

Fairness-Vereinbarung mit den politischen Parteien im Kommunalwahlkampf 2026 in Regensburg

Der Integrationsbeirat der Stadt Regensburg ruft die politischen Parteien und Wählervereinigungen dazu auf, folgende Fairness-Vereinbarung für die Kommunalwahl 2026 zu unterzeichnen.

FAIRNESS – VEREINBARUNG

Die unterzeichnende Partei oder Wählervereinigung verpflichtet sich ausdrücklich, im Wahlkampf zur Kommunalwahl 2026 die Vielfalt in unserer Gesellschaft zu achten und sich für gute Lebensbedingungen, Toleranz und ein friedliches Miteinander der Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Religionen einzusetzen, und sich daher – auch wenn dies laut ihrem Grundsatzprogramm selbstverständlich ist –

- nicht auf Kosten von unter uns lebenden Menschen mit Migrationshintergrund Wahlkampf zu betreiben und inhaltlich fair zu bleiben;
- keine Vorurteile gegen die hier lebenden Migrantinnen, Migranten und Geflüchteten zu schüren oder in den eigenen Reihen zu dulden;
- sich aktiv gegen Antisemitismus und Rassismus zu engagieren;
- Migrantinnen, Migranten und Geflüchtete nicht für negative gesellschaftliche Entwicklungen wie die Arbeitslosigkeit oder die Gefährdung der Inneren Sicherheit verantwortlich zu machen.

Die unterzeichnenden sind damit einverstanden, dass

- die unterzeichneten Vereinbarungen auf der Website des Integrationsbeirates veröffentlicht werden.
- zur Begleitung der Vereinbarung ein zentrales E-Mail-Postfach eingerichtet wird, über das Bürgerinnen und Bürger Hinweise auf mögliche Verstöße geben können.
- die eingehenden Hinweise von den unabhängigen Ombudspersonen
 - Ilse Danziger, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Regensburg,
 - Jörg Breu, Dekan des Donaudekanats Regensburg, und
 - Martin Müller, geistlicher Beirat der katholischen Friedensbewegung pax christi, geprüft werden.
- bei bestätigten Verstößen die Ombudspersonen in geeigneter Form öffentlich Stellung nehmen.

Regensburg, 21.11.26

Brücke e.V.
Name der unterzeichnenden Organisation

[Signature]
Unterschrift